

von Kulturdenkmälern



Grundsteuer bezahlt werden.

Foto: Thomas Böhm

Grundschenkungen zur Erhaltung verbunden.

Wie auf diese geschichtsträchtigen Besitzungen der Gemeinschaft nun auch noch Steuern bezahlt werden sollen, ist mir schleierhaft:

Bürgermeister Bock

weiß, wie mühsam und finanziell aufwändig die Erhaltung der heidnischen Kulturgüter am Kaunergrat war und ist – und ist dafür eingestanden.

Die Kirchen will er nun „versteuern“?

Soll ich zur Zahlung

dieser Steuern dann mittelfristig von den Ahnen gestiftete Kunstwerke, Kreuze, Kelche und Monstranzen in Zahlung geben, damit die Bestrebungen der Tiroler Sozialdemokraten in Erfüllung gehen können?

Hier wird zur Unzeit auf Kirche und auch auf den Bauernstand eingedroschen.

Gerade laufen Verhandlungen im Dekanat, wie in den kommenden drei Jahren drei volle Stellen eingespart werden können wegen der finanziellen Schwierigkeiten in der Kirche. Da werden von den Sozialdemokraten alte sozialistische Klischees neu bedient, um politisches Kleingeld zu machen. – Billigen Populismus nenne ich das!

Martin Frank Riederer OPræm Pfarrer, 6521 Fließ

Unsere Sprache ist verroht und aggressiv

Thema: „Griaß di“-Unsinn muss beendet werden, *TT*.

Tschüss, hallo, griaß di oder heil – Tomaten, Schorle, Schlagrahm, Sohnmann – amüsant.

Sprachen und Dialekte (über-)leben von und mit den äußeren Einflüssen.

Das am meisten strapazierte Wort zwischen Flensburg und Salurn ist allerdings „Scheiße“!

Geil, fuck, verdammt, Shit, Kacke, Blödmann, verpiss‘ dich, verarsch‘ mich nicht – mit ihren Fäkaldufen- und Four-Letter-Words feiern Mittermeiers einfältige Soaps, Werbetexter und die Verdummungsindustrie ihre

hochdotierten Höhenflüge in der leicht zu unterhaltenden Masse.

Unsere Sprache, der Spiegel der Gesellschaft, ist verroht und aggressiv geworden und in ihrer „Evolution“ auf das Neandertal degeneriert.

Wolkenstein, Busch, Valentin, Grünmandl und Lorient drehen sich im Grabe um. Bei Goethe, Molière und Shakespeare gibt es treffende Worte für „unangenehme Momente“. Verwenden wir unser Kanalsystem nicht zur Kommunikation, sondern zur Entsorgung des vulgären Verbalmölls.

John Bacher, 6290 Mayrhofen

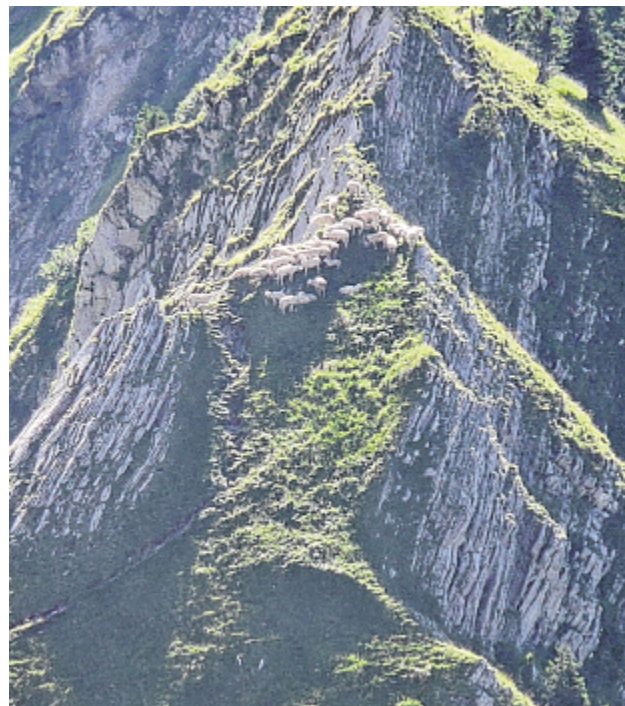
Ein toller Bericht mit super Fotos

Thema: „Hunde auf dem Catwalk“, *TT* am Sonntag.

Am Sonntag wurde ich gefragt, ob der „Wischmopp“ in der *TT* am Sonntag mein „Puli“ sei. Ja, seit mehr als 12 Jahren als Begleiter. Habe mir zuhause die 36 Fotos online angesehen. Super! Herr Thomas Böhm hat phantastische, stimmungsvolle, ebenso teilweise lustige, wunderschöne Fotos gemacht. Der Bericht von Judith Sam: informativ, positiv.

Bärbel Flury
CH-4556 Bolken

Fotos des Tages



Die Schafe ziehen in der Nacht auf die steilsten Flanken der Schneidspitze – Klaus Tröber aus Grän hat fotografiert.



Mittagszeit auf der Lammersdorfer Hütte oberhalb des Millstätter Sees – Marion Kleissl hat uns ein Urlaubsbild geschickt.

Die hier publizierten Leserbriefe geben nicht die Ansicht der Redaktion, sondern nur die des Verfassers wieder. Im Interesse der Meinungsvielfalt behält sich die Redaktion Kürzungen vor. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen und die Adresse an.

Tiroler Tageszeitung, Abteilung Leserbriefe, Ing.-Etel-Strasse 30, 6020 Innsbruck oder leserbriefe@tt.com